

Coaching: Vierbeiner erweitern den Horizont der Seminarteilnehmer von Isabelle Huilier-Morano / Nähe, Distanz und Vertrauen erfahren

Pferd hilft in bessere Zukunft

Von unserer Mitarbeiterin Anke Koob



Isabelle Huilier Morano (l.) und Hengst Frisco zeigten Claudia Kern und Sibylle Hermes (r.), wie sie interagieren.

© Koob

Die gelbe Fahne aus der Hand zu legen, war für Jessica Gund sicherlich die beste Entscheidung des Tages: Ein Blick in die Augen von Frisco ließ sie wissen, dass dieses riesige Pferd ihr jetzt ohne Bedingungen folgen würde. Die Hockenheimerin hätte in diesem Moment sicherlich vor Glück weinen können: "Das war etwas ganz Besonderes." Und auch Isabelle Huilier-Morano nickte leise mit dem Kopf, denn sie wusste, dass hier gerade eine Barriere fiel, die symbolhafter nicht hätte sein können. Der hünenhafte Friese folgte der jungen Frau, blähte sanft die Nüstern, als wolle er sagen: Schau her, ich habe dich verstanden.

Und auch Jessica Gund wusste: "Es ist eine Herausforderung, ihn auf diesen Weg zu bringen." Ihre Authentizität aber half. "Und genau das ist wichtig", so Isabelle Huilier-Morano, die auf ihren Friesen besonders stolz war, hätte sich keinen beeindruckenderen Abschluss der Wegsuche an diesem Tag vorstellen können. Das blinde Vertrauen und die nonverbale Kommunikation sind es schließlich, die sie als Voraussetzung für die Entwicklungsprozesse der Menschen nennt. Ihr Seminar "Mut zur Veränderung" hat die Schwetzingerin daher auf eben diese Elemente aufgebaut und um Achtsamkeit, Nähe, Distanz und Vertrauen sowie Führungsqualitäten ergänzt.

Erprobt werden sie an Pferden und damit an Tieren, die seit jeher in ihrer Bindung an und zu dem Menschen etwas ganz Besonderes darstellen. Dass sie einem ihnen fremden Menschen ohne Worte folgen, bedeutet zugleich einen großen Vertrauensvorschuss. Als die Seminarteilnehmerin an diesem Nachmittag in der Reithalle des Hofes in den Krautgärten die gelbe Fahne, die sie zum Antreiben hätte nutzen können, gegen ihre Körpersprache tauschte, hatte sie das Vertrauen des Tieres in Windeseile bekommen. "In diesem Moment hat er meine Seele springen lassen", zeigte sie sich überzeugt.

Auch Dirk Dinger aus Ketsch hatte sich für das ungewöhnliche Seminar entschieden, das Pferde als Co-Trainer nutzt, um den Menschen auf ihrem Weg in eine bessere persönliche, berufliche oder partnerschaftliche Zukunft zu begleiten. "Pferde sind einfach authentische Lebewesen, die uns Wege zu unseren Gefühlen, aber auch zu unseren Defiziten zeigen können", hatte ihm Isabelle Huilier-Morano erklärt und der Ketscher befand, dass er so manches Problem im Job vielleicht noch effektiver angehen könnte.

Spannungsfeld überträgt sich

"Ich bin Problemlöser im Beruf", betonte er, bevor er zu Shetlandpony Snoopy in die Arena stürmte, um seinerseits mit der gelben Flagge Signale zu senden. Harter Tobak für den IT-Profi, denn das Pony dachte nicht daran, auch nur einen Huf zu bewegen. "Sein Spannungsfeld", erläuterte die Pferdedecoachin, "überträgt sich aufs Pferd." Keine Frage, hier galt es, die Führungskompetenz im wahrsten Sinne auszubauen. Claudia Kern kannte diesen Wendepunkt im Training bereits, denn "ich hatte schon einige Stunden persönliches Pferdede coaching". Die Controllerin, die sich im Beruf ausschließlich mit Zahlen beschäftigt, hat schon große Veränderungen erlebt, seitdem sie mit Frisco und Co. trainiert. Und sie findet die Interaktion noch immer spannend. An diesem Tag genoss sie es, die Seminarteilnehmer zu beobachten. Teil des Programms war es ohnehin, jeden wissen zu lassen, wie er erlebt wird. Frisco hätte an diesem Nachmittag mit seinem Wissen schon Bücher füllen können. Doch der Friese lehnte sich entspannt zurück und ließ die Menschen einfach einmal ihre eigenen Wege suchen.

© Schwetzingen Zeitung, Freitag, 19.12.2014